

Förderschulen helfen beim Berufseinstieg

Projekt evBO an vier münsterschen Schulen

MÜNSTER. Deutschland altert. Und der demografische Wandel betrifft auch das Münsterland und die hiesige Wirtschaft. In 15 Jahren, so schätzt Reiner Zwilling, Leiter der Agentur für Arbeit in Münster, werden rund 40 Prozent der Fachkräfte nicht mehr für die lokale Wirtschaft tätig sein. Die Antwort darauf müsse sein, Schüler beim Übergang von der Schule zum Beruf intensiv zu unterstützen, besonders im Falle von leistungsschwächeren und lernbehinderten Schülern.

Vier Förderschulen in Münster gehen diesen Weg und nehmen an dem Projekt „erweiterte Berufsorientierung“ (evBO) teil. In dessen Rahmen werden an den münsterschen Schulen Büros zur Berufsberatung oder Projekttag eingerichtet, die die Schüler bei der Orientierung unterstützen sollen. Welche Form der Beratung am besten passt, entscheiden die Schulen selbst. So auch an der Johannesschule, wo das Projekt gestern der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Hier gibt es ein Berufsberatungsbüro, in dem sich die Schüler über Werdegänge beraten lassen können und Unterstützung bei der Ausfertigung von Be-

werbungen oder bei der Suche nach Praktikums- oder Ausbildungsplätzen erhalten.

Gleiche Motivation

Moreno Neves Esteves besucht die Schule und hat sich in der Vergangenheit Hilfe bei Berufsberaterin Ann-Christin Matheis geholt. Gegenwärtig absolviert er ein Praktikum beim münsterschen Unternehmen Armacell. „Ohne die Hilfe von Frau Matheis hätte ich gar nicht gewusst, wo ich anfangen soll“, entgegnet er auf die Frage, was er aus den Gesprächen mitgenommen habe. Die Suche nach Unternehmen, die Kontaktaufnahme und die richtige Bewerbung, all das seien Dinge, bei denen Menschen mit Lernbehinderung mehr Probleme hätten, „bei gleicher fachlicher Qualifikation und Motivation“, ergänzt Matheis.

Auch Nicole Schulze hat ihren beruflichen Werdegang mit Gesprächen in dem Büro begonnen. Nach einem kurzen Zwischenstopp hat sie ihren Platz im Berufsleben gefunden und einen Ausbildungsplatz als Fachkraft im Gastgewerbe gefunden. bdk



Schulleiterin Carolin Ischinsky und Berufsberaterin Ann-Christin Matheis führen das Projekt an der Johannesschule durch. Moreno Neves Esteves und Nicole Schulze profitierten davon (v.l.). Rechts im Bild: Reiner Zwilling, Leiter der Agentur für Arbeit, und Schulleiterin Anna Ringbeck. MZ-Foto bdk